

Pressemitteilung der Freien Demokraten Burgdorf-Uetze zum Vorschlag der WGS, neue Windräder in Schillerslage aufzustellen

Burgdorf, 09. September 2016

„Keine Unterstützung des Vorhabens der WGS, neue Windräder in Schillerslage aufzustellen“

Die **Freien Demokraten lehnen** den Vorschlag der **WGS** strikt ab, neue oder weitere **Windräder in Schillerlage** aufzustellen. Burgdorf inkl. seiner Ortsteile hat durch die vorhandenen Windräder seinen Anteil an der Erzeugung erneuerbarer Energien durch Windkraft zum Gelingen der Energiewende beigetragen. Die heute in den Ortsteilen vorhandenen Windräder sind akzeptiert, weitere werden sowohl von der überwiegenden Mehrzahl der Schillerslager und insbesondere vom Kandidaten der Freien Demokraten Mario Gawlik strikt abgelehnt.

Begründung:

Die heute in der Gemarkung Schillerslage stehenden Windräder haben alle einen Mindestabstand von 1000 Meter und durch ihre derzeitige Höhe keine mittelbare Auswirkung auf die Menschen in Schillerslage.

Bei der Installation weiterer Windräder oder einem Repowering der vorhandenen Windräder ist davon auszugehen, dass diese inkl. Rotoren eine Höhe von über 200 Meter haben werden und dank der Landesregierung sowie der Rot-Grünen Burgdorfer Ratsmehrheit, die bewusst keinen Gebrauch von der Länderöffnungsklausel gemacht haben um größere Mindestabstände zum Wohle des Menschen festzulegen, beträgt die Harte Tabuzone für den Abstand neuer Anlagen nur 400 Meter bis zur Wohnbebauung! Jeder Meter darüber hinaus ist zwar wünschenswert, aber rechtlich nicht abgesichert und kann Seitens der Projektierer weggeklagt werden, wenn aus deren Sicht der Windkraft nicht genug „Raum“ gegeben wird.

„Jede neue Anlage, aber auch das Repowering wird nur dazu führen, dass wenige Projektierer von den Anlagen profitieren werden, viele davon aber über Gebühr – sei es durch die sichtbaren oder gesundheitlichen Auswirkungen für Mensch und Tier oder über die Stromrechnung – belastet. Und alles nur aus ideologischen Gründen.“, fasst Gawlik zusammen.

„Vor diesem Hintergrund lehnen die Freien Demokraten den von der WGS in der Hannoverschen Allgemeinen im Juli angekündigten Ausbau der Windenergie strikt ab!“ nimmt Mario Gawlik von den Freien Demokraten zu diesem Vorschlag Stellung und führt weiter aus „Ich wollte gar nicht glauben, was ich da lesen musste.“.

Der Anzeiger der HAZ zitierte in seinem Beitrag zu den Kandidaten der WGS für den Ortsrat in Schillerslage einen Bewerber: „Seine Schwerpunkte sieht der 46-Jährige in der Entwicklung des Dorfs und dem Ausbau erneuerbarer Energien jenseits der Atomkraft. “ **„Das bedeutet für Schillerslage vor allem Windkraft“**.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Mario Gawlik, Mitglied des Vorstandes der Freien Demokraten Burgdorf-Uetze, unter der Rufnummer 0171 3280967 bzw. per Mail über mario.gawlik@fdp-burgdorf.de zur Verfügung.